

# Ein Auftritt in Vertikalaufstellung

## ***Renée Blume und FIM laden allmonatlich zu Treppenhauskonzerten im Helios-Turm ein***

HANS-WILLI HERMANS

**EHRENFELD.** Töne und Geräusche irren durchs Treppenhaus, ein Saxophon ist zu hören, eine Gitarre und eine Trommel, jemand schlägt auf ein Trompete. Und dann sind da noch zwei Stimmkünstler, die von opernhafem Gesang bis zu Schnarren und Heulen einfach alles mal ausprobieren. Teils verdichten die Musiker ihre einzelnen Beiträge in aufeinander bezogenem Spiel, doch meist klingt bei oberflächlichem Hören alles eher unzusammenhängend.

Und das wird nicht nur in Kauf genommen, sondern ist durch die gesamte Anordnung geradezu planmäßig herbeigeführt. Denn die acht beteiligten Instrumentalisten und Sänger stehen auf unterschiedlichen Treppenabsätzen des viergeschossigen Unterbaus für den Helios-Leuchtturm, sie haben sich in die Fensterbuchten gesetzt oder bewegen sich, wie die Stimmkünstler, langsam im Treppenhaus auf und ab.

FIM heißt das Ensemble, das einst aus einem Kurs an der Offenen Jazz Haus Schule hervorgegangen ist, und diese Abkürzung steht für "frei improvisierte Musik. Die Mitglieder sind also einiges gewöhnt, aber so ein Treppenhaus-Auftritt in der Vertikale bedeutet noch einmal erschwerte Bedingungen: "Man sieht die anderen natürlich nicht oder nur sehr eingeschränkt, das ist schon schwierig", sagt Saxophonist Karl Krützmann in der Kaffee-Pause. "Aber andererseits ist die Akustik hier unheimlich gut, man hört jeden Ton."

Renée Blume, deren Kunstraum im dritten Stock angesiedelt ist, hat die Treppenhaus-Konzerte ins Leben gerufen, sie sollen möglichst einmal im Monat stattfinden. "Manchmal sind auch Tänzer dabei", erzählt sie. "Sie bewegen sich dabei ebenfalls auf der Treppe zwischen den Geschossen, zuletzt haben sie ‚Das Labyrinth des Minotaurus‘ aufgeführt. Das passte gut zum Gebäude mit seinen verwinkelten Gängen."

Es sei gerade der "Zauber" des Turms und der Rheinlandhalle, der sie bewogen habe, hier ihr Atelier, in dem auch zuweilen ein Lichtfigurentheater gastiert, trotz der fehlenden Heizung einzurichten. "Für die nächsten Vorstellungen habe ich mir ein Öfchen angeschafft", verspricht sie potenziellen Besuchern. Das nächste Treppenhauskonzert mit FIM ist für den 20. November zwischen 15 und 18 Uhr angesetzt. Die Zuhörer dürfen sich frei auf der Treppe bewegen - genau wie die Musiker.

*Spannend sind auch für abgehärtete Musiker die Gegebenheiten im Treppenhaus. (Fotos: Hermans)*

## Medien



Spannend sind auch für abgehärtete Musiker die Gegebenheiten im Treppenhaus. (Fotos: Hermans)



Spannend sind auch für abgehärtete Musiker die Gegebenheiten im Treppenhaus. (Fotos: Hermans)

---

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg